

## An der Spitze stark vertreten

Tagebuch AZ-Reporter über seine Allgäuer Mitstreiter beim „Transalpine“

**St. Valentin auf der Haide** Das Allgäu ist beim Transalpine auch nach der gestrigen sechsten Etappe von Scuol nach St. Valentin auf der Haide am Reschenpass in Südtirol (38 Kilometer/1633 Höhenmeter) weiter nicht nur zahlenmäßig stark vertreten, sondern stellt auch eine große Zahl von Spitzenläufern. Dazu zählen vor allem die Führenden in der Senioren-Klasse (zusammen über 100 Jahre) Thomas Miksch (Kempten) und Michael Sommer



**Mein Transalp**

VON MICHAEL MUNKLER

» [munkler@azv.de](mailto:munkler@azv.de)

(Oberstenfeld) und deren Verfolger mit dem Kemptener Jörg Schreiber.

In der etwas jüngeren „Master Men-Klasse (über 80) laufen Anton Philipp (Weitnau) und Thomas Geisenberger (Burgberg) ebenso vorne mit wie Christian Stork (Rettenberg) und Steffen Walk (Martinszell). Das gilt auch für Constantin Pade und Philipp Schädler (Rettenberg) bei den Männern sowie Gitti Schiebel (Immenstadt) und Ildiko Wermescher (Landsberg) bei den Frauen. „Wir hoffen, als Fünfte ins Ziel einzulaufen“, sagen auch die beiden schnellen Schwestern Gerti

Ott und Sabine Kraus aus dem Unterallgäuer Lautrach.

Böse erwischt hat es Sejad Mulahalilovic, der sich mit Seppi Neuhäuser (beide Riezlern) Hoffnung auf einen Spitzenplatz machen durfte. Mulahalilovic stürzte nach einer Kollision mit einem Mountainbiker und musste mit einer Fußverletzung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der älteste Teilnehmer beim Transalpine ist übrigens 71 Jahre alt, der jüngste 18, und das älteste Team zusammen 138. Monika Dewald und Edda Bauer aus Offenburg nennen sich „die lustigen Uhus“.

Bis die Läufer am morgigen Samstag in Latsch ins Ziel einlaufen, müssen sie noch rund 78 Kilometer und über 4000 Höhenmeter im Aufstieg und noch weit mehr bergab zurücklegen. Mit dem rund 3120 Meter hoch gelegenen Madritschjoch bei Sulden (Südtirol) wird der höchste Pass bei einem Transalpine-Wettbewerb überhaupt überquert. Dabei werden die Athleten bestens betreut: An den 20 Verpflegungsstationen werden bis Samstag rund 500 Kuchen, zweieinviertel Tonnen Bananen, 450 Liter Cola und 28000 Becher Wasser an die Sportler ausgegeben.

» [www.transalpine-run.com](http://www.transalpine-run.com)



Auf Erfolgskurs beim Transalpine: der Kemptener Thomas Miksch (im Vorde mit seinem Partner Michael Sommer

Foto